

SF Katernberg verliert auch gegen Dresden

Schach
1. Bundesliga

Mit leeren Händen kehrte Schach-Bundesligist SF Katernberg aus Berlin zurück: Nach dem 2:6 gegen die Gastgeber verlor der SFK gegen Dresden mit 2;5:5,5 Punkten und steht nach der zweiten Doppelrunde auf dem vorletzten Platz.

Dresden war an den ersten sieben Brettern deutlich favorisiert und siegte letztlich klar, da die SFK-Spieler erneut Chancen ungenutzt ließen: Sebastian Siebrecht verzichtete auf eine zum Ausgleich führende Fortsetzung und wurde überspielt. Nazar Firman, der mit dem Auto aus der Ukraine angereist war, wirkte müde und konnte gegen den polnischen Großmeister Gajewski nicht wie gewohnt mit taktischen Einfällen glänzen. Christian Scholz nutzte gegen GM Maiwald seine Vorteile nicht und Sarah Hoolt unterschätzte in einer strategisch schwerblütigen Partie ein gegnerisches Manöver und geriet auf die Verliererstraße.

Romanow kämpft sieben Stunden

Bernd Rosen hatte einen gleichwertigen Gegner, übersah in Gewinnstellung ein Dauerschach und musste sich mit einem Remis begnügen. In blendender Spiellaune zeigte sich indes Robert Ris, der wie gegen Berlin seine Partie gewann. An den Spitzenbrettern wurde am längsten gekämpft. Benjamin Bok wusste selbst nach der Partie nicht genau, wann er gegen den ungarischen Top-Großmeister Zoltan Almasi die Kontrolle verloren hatte. Die Partie des Tages spielte Evgeni Romanov, als er ein sehr schwieriges Endspiel mit Minusqualität nach fast siebenstündigem Kampf zum Remis verteidigte.

Dresden - SFK 5,5:2,5: Eljanov - Romanov ½:½, Almasi - Bok 1:0, Bartel - Firman 1:0, Socko - Siebrecht 1:0, Dziuba - Ris 0:1, Maiwald - Dr. Scholz ½:½, Loxine - Hoolt 1:0, Hoffmann - Rosen ½:½.